

Pfiffe und Drohgebärden: 3000 Metallarbeiter demonstrieren Einigkeit in Linden

HN 2 10.2.95



Doppelt hält besser: Zum zweiten Mal in dieser Woche sind die Metaller gestern in Hannover in den Warnstreik getreten, um die Arbeitgeber zu bewegen, ein Tarifangebot vorzulegen. Ungeduld und Verärgerung waren deutlich zu spüren, nachdem die Ver-

handlungen zwischen IG Metall und den niedersächsischen Metallindustriellen am Montag ohne Ergebnis abgebrochen worden waren. „Wir haben die Schnauze voll von der ständigen Verzögerungstaktik“, rief Dieter Dicke, hannoverscher Bevollmächtigter der

IG Metall, ins Mikrofon. Und die 3000 Beschäftigten, die sich in den Vormittagsstunden in einer Halle auf dem Lindener Haken-Gelände versammelt hatten, bekräftigten seine Worte mit Klatschen und Pfeifen. Aus 22 Betrieben waren die Männer und Frauen

nach Linden gekommen. Von der Forderung nach sechs Prozent mehr Lohn und Gehalt werde die Gewerkschaft nicht abweichen, versicherte Dicke. Notfalls werde man eben „länger streiken als nur die zwei, drei Stunden an diesem Vormittag“. ste/Aufn.: Thomas